

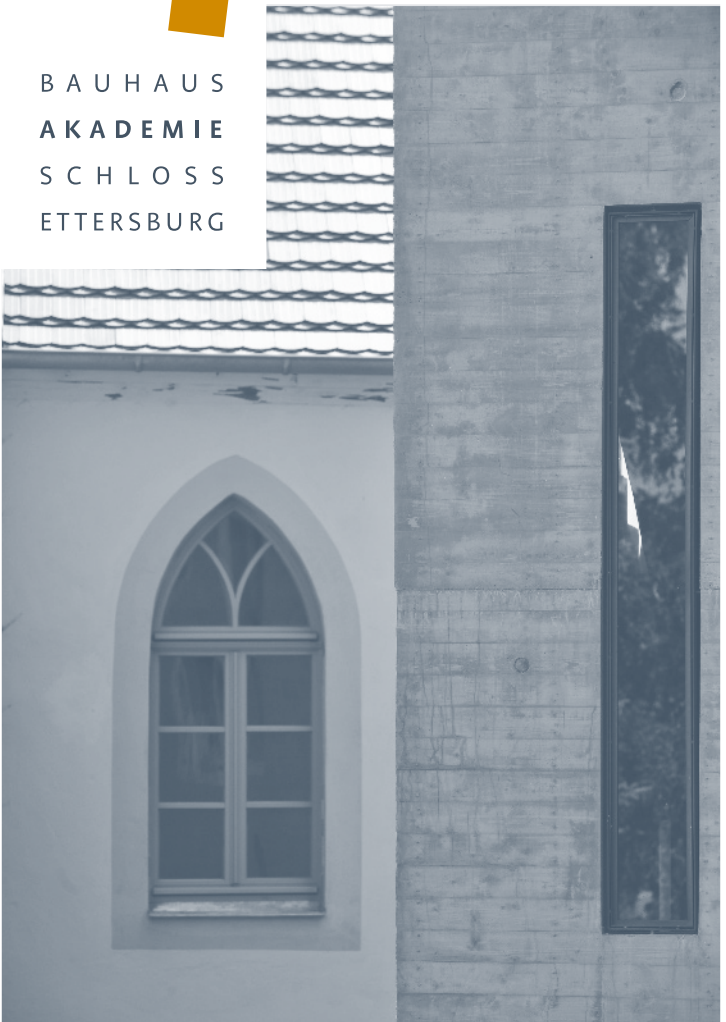
Fortbildungsprogramm

für Architekten, Ingenieure
und Sachverständige

September 2015 bis Februar 2016

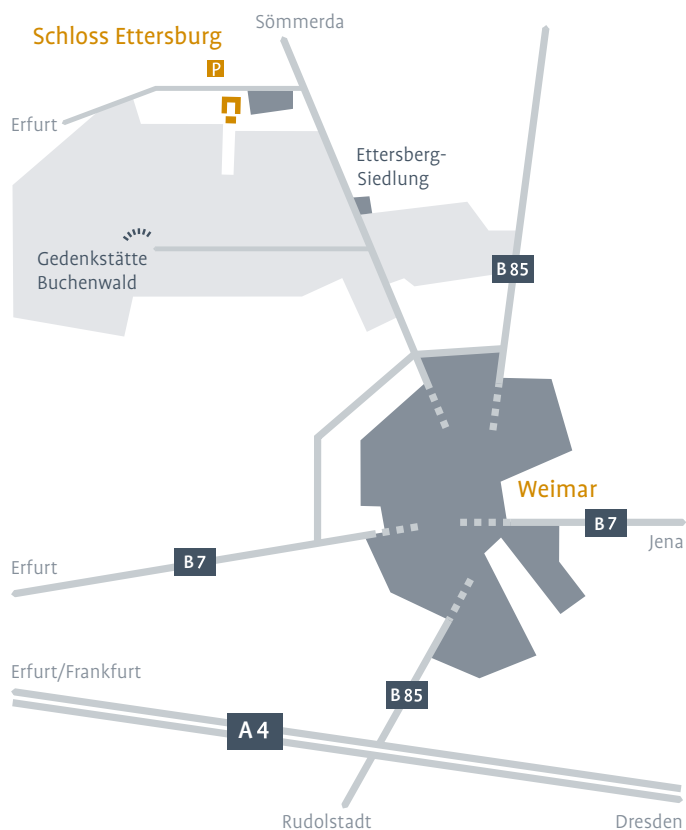


BAUHAUS
AKADEMIE
SCHLOSS
ETTERSBURG



Anreise

- **PKW:** Verlassen Sie die A4 an der Abfahrt Nohra und fahren Sie die B7 in Richtung Weimar. Am Abzweig „Legefeld/Weimar-Zentrum“ *nicht* rechts abbiegen! Fahren Sie die Umgehungsstraße (B7/B85 Richtung Jena) weiter auf der linken Spur bis zur dritten Ampelkreuzung (3,5 km). Hier biegen Sie nach links in die Ettersburger Straße ab und folgen dem Wegweiser „Gedenkstätte Buchenwald“. Nach 1,8 km biegen Sie am Obelisken *nicht* links ab, sondern fahren geradeaus weiter, an der Ettersberg-Siedlung vorbei. Nach weiteren 2,5 km biegen Sie links nach Ettersburg ab und folgen der Ausschilderung „Schloss Ettersburg/Parkplatz“.
- **ÖPNV:** Fahren Sie mit dem Stadtbus der Linie 6 ab Bahnhof Weimar oder ab Goetheplatz nach Ettersburg (Schloss).



B A U H A U S
A K A D E M I E
S C H L O S S
E T T E R S B U R G

Fortbildungsprogramm

für Architekten, Ingenieure
und Sachverständige

September 2015 bis Februar 2016

Weiterbildende Studiengänge
Zusatzqualifikationen
Fachtagungen und Werkstätten
Seminare und Workshops



ARCHITEKTEN
KAMMER
THÜRINGEN



INGENIEURKAMMER
THÜRINGEN
Körperschaft öffentlichen Rechts



STIFTUNG
BAUKULTUR
THÜRINGEN



VERBAND BERATENDER
INGENIEURE

Landesverband Thüringen



Landesverband
Thüringen
öffentlich besteller und vereidigter sowie
qualifizierter Sachverständiger e.V.

Bewährtes fortsetzen. Schwächen erkennen. Neue Angebote
Einführung der Nachweispflicht über Fortbildungsmaßnahmen
für Kammermitglieder

Der aktuelle Bericht des Thüringer Rechnungshofes zur „Beauftragung freiberuflicher Leistungen“ bot vermehrt Anhaltspunkte dafür, dass fachliche Schwachstellen und Fehler auch seitens der geschuldeten Leistungen der Architekten und Ingenieure bestehen. Dazu zählen nicht nur Unsicherheiten bei der Anwendung neuer Normen und anderer Vorschriften, sondern auch Mängel bei der Vertragsgestaltung sowie bei der Kostenplanung und Kostenverfolgung.

Im aktuellen Fortbildungsprogramm werden diesbezüglich nicht nur die grundlegenden Baurechtsthemen wieder angeboten, sondern auch neu konzipierte Seminare, wie zum Beispiel zur Kostenplanung nach DIN 276 sowie zur Termin- und Kapazitätsplanung mit dem Referenten Prof. Dr.-Ing. Wolfdietrich Kalusche.

Der Grundsatz einer angemessenen Pflichtfortbildung und deren Nachweisführung wird seitens des Vorstandes und der Vertreterversammlung der Architektenkammer Thüringen als Baustein der Qualitätssicherung verstanden.

Daher soll nunmehr voraussichtlich zum 01.01.2016 eine neue Fortbildungssatzung in Kraft treten, die unter anderem beinhaltet, dass die Mitglieder der Architektenkammer Thüringen entsprechende Fortbildungsnachweise über insgesamt 24 Fortbildungsstunden (je 45 Minuten) pro Jahr erwerben und einreichen.

Nähere Regelungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir möchten Sie bitten, Ihre Fortbildungsaktivitäten dahingehend zu planen und vor allem dieses aktuelle Fortbildungsangebot zu nutzen.

Architektenkammer Thüringen
Bahnhofstraße 39 ■ 99084 Erfurt
Telefon (0361) 210 500

info@architekten-thueringen.de
www.architekten-thueringen.de
www.architekten-fortbildung.de



Die Ingenieurkammer Thüringen (IKT) ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und damit Träger öffentlicher Belange. Gesetzliche Grundlage ihrer Tätigkeit ist das Thüringer Gesetz über die Architektenkammer, die Ingenieurkammer und den Schutz von Berufsbezeichnungen (Thüringer Architekten- und Ingenieurkammergesetz – ThürAIKG) vom 05.02.2008 sowie die Thüringer Bauordnung (ThürBO) in der Fassung vom 13.03.2014.

Die Eintragung bei der Ingenieurkammer ist an gesetzlich festgelegte Zugangsbedingungen gebunden. Zudem trägt die Ingenieurkammer zur Aus-, Fort- und Weiterbildung ihrer Mitglieder bei.

Über die Eintragung in die Listen und Verzeichnisse entscheidet der Eintragungsausschuss bzw. die Prüfungskommission der Ingenieurkammer Thüringen und der Architektenkammer Thüringen:

- bauvorlageberechtigte Ingenieure
- Beratende Ingenieure
- Stadtplaner
- freiwillige Mitglieder
- Nachweisberechtigte für bautechnische Nachweise:
 - Nachweisberechtigte für Standsicherheit
 - Nachweisberechtigte für vorbeugenden Brandschutz

Aufgabe der IKT ist es unter anderem, Behörden, Gerichte und Institutionen in allen, die Berufsaufgaben betreffenden Fragen durch Vorschläge und Stellungnahmen zu unterstützen. Darüber hinaus wirkt die IKT vor, während und nach öffentlich ausgeschrieben Wettbewerben beratend mit.

Achtung! Neue Anschrift ab 21.09.2015
(Umzugswoche: 38. KW)

Ingenieurkammer Thüringen
Gustav-Freytag-Straße 1
99096 Erfurt

Telefon (0361) 22 87 30
info@ikth.de
www.ikth.de

Der Verband der Beratenden Ingenieure vbi ist die führende Berufsorganisation unabhängig beratender und planender Ingenieure und Ingenieurunternehmen in Deutschland.

Mit seinen 3 500 Mitgliedern ist er einer der weltweit größten Consultingverbände. Für Politik, Wirtschaft und Verwaltung ist der vbi kompetenter Ansprechpartner. Beratende Ingenieure entwickeln für ihre Auftraggeber optimale Projektlösungen – technisch, wirtschaftlich und ökologisch.

Im Gespräch mit Politik und Verwaltung setzt sich der vbi konsequent für Rahmenbedingungen ein, die einen fairen Leistungswettbewerb und die freie Berufsausbildung ermöglichen. Unsere Mitgliedsunternehmen stehen für die Lösung komplexer Aufgaben im technischen, wirtschaftlichen und ökologischen Bereich. Der vbi stellt deshalb hohe Anforderungen an die fachliche Qualifikation, den unabhängigen Beraterstatus und die Integrität seiner Mitglieder. Der vbi steht für die konsequente Trennung von Planung und Ausführung.

Der vbi ist in allen Bundesländern mit seinen jeweiligen Landesverbänden präsent. Die vbi-Landesverbände richten ihre Aktivitäten ganz nach den Anforderungen und Bedürfnissen der Region aus. Sie begleiten engagiert die Gesetzgebungsverfahren im Sinne der vbi-Mitglieder und halten engen Kontakt zu den relevanten Ministerien der Länder. Darüber hinaus laden die Landesverbände regelmäßig zu informellen Treffen unter den vbi-Mitgliedern ein, die dem Fachgespräch und der Meinungsbildung vor Ort dienen. Sie sind als vbi-Mitglied eng in die Arbeit der Landesverbände und deren föderalen Mitbestimmung eingebunden.

Der vbi-Landesverband Thüringen fördert die Fortbildung seiner Mitglieder an der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg mit 10 Euro pro Tagesseminar.

**Verband Beratender Ingenieure
Landesverband Thüringen**
Steubenstr. 35 a ■ 99423 Weimar

vorstand@vbi-thueringen.de
www.vbi.de/landesverbaende/
thueringen

Der BVS vertritt als Dachverband 11 Landesverbände und 12 Fachverbände mit insgesamt mehr als 4 000 Sachverständigen, die auf ca. 250 verschiedenen Sachgebieten tätig sind. Diese erstatten für Gerichte, Staatsanwaltschaften und Behörden, Wirtschaft, Industrie, Gewerbe und Handwerk sowie private Verbraucher Gutachten und stehen ihnen bei wichtigen Entscheidungen mit fachlichem Rat zur Seite.

Die Sachverständigen in den Mitgliedsverbänden des BVS sind grundsätzlich öffentlich bestellt und vereidigt, anderweitig durch staatliche Stellen oder dazu durch Gesetz befugte Institutionen hoheitlich beliehen oder auf der Basis der Europanorm EN 17024 zertifiziert.

Der BVS hat sich zum Ziel gesetzt, den Berufsstand der in den Verbänden organisierten Sachverständigen in der Öffentlichkeit zu vertreten und dessen Interessen wahrzunehmen. Der BVS fördert die Fort- und Weiterbildung seiner Mitglieder und die Ausbildung angehender Sachverständiger durch eigene Veranstaltungen sowie in Zusammenarbeit mit namhaften Ausbildungsinstituten.

Aktuelles

Der Deutsche Sachverständigentag (DST) findet dieses Jahr am 12. und 13. November 2015 in Leipzig statt und wird durch die Arbeit in Fachgruppen mit dem Abschluss von Empfehlungen zu aktuellen Themen geprägt. Anmeldungen können beim BVS, als Hauptausrichter des DST, vorgenommen werden.

BVS Thüringen e. V.

Schillerstraße 18 ■ 99423 Weimar
Telefon (03643) 90 39 64

info@th.bvs-ev.de
http://th.bvs-ev.de



Bauhaus-Akademie aktuell

Fortbildungen

FORTBILDUNGSNACHWEIS FÜR ENERGIEEFFIZIENZ-EXPERTEN

Zur Qualitätssicherung ist gemäß „Regelheft für die Eintragung als Energieeffizienz-Experte für Förderprogramme des Bundes“ (Stand 01.06.2014) alle zwei Jahre eine Verlängerung des Listeneintrags notwendig. Hierzu muss jeder Experte entsprechende Nachweise bei der Koordinierungsstelle einreichen, u. a. einen Nachweis über durchgeführte Fortbildungen.

Für den Fortbildungsnachweis ist die Teilnahme an fachbezogenen Fortbildungen im Bereich des energieeffizienten Bauens und Sanierens erforderlich. Der Themenbereich ist im genannten Regelheft (Anlage 2) definiert. Der Umfang beträgt insgesamt mindestens 16 Unterrichtseinheiten innerhalb der zwei Jahre nach Listeneintrag bzw. nach letztem Verlängerungstermin.

Die Bauhaus-Akademie weist diese Seminare gesondert aus: ihre Kennziffer beginnt mit „E-“. Zusätzlich sind sie im Fortbildungsverzeichnis markiert.

SACHKUNDELEHRGÄNGE TRGS 519 ASBEST

Seit März 2014 führt die Bauhaus-Akademie in Kooperation mit der SIMEBU-Akademie für Sicherheit und Gesundheitsschutz behördlich anerkannte Lehrgänge (bundesweit gültig) zum Erwerb der Sachkunde gemäß TRGS 519 „Asbest – Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten“ durch. Termine und Informationen unter www.bauhausakademie.de

GÜLTIGKEIT AUF SECHS JAHRE BEGRENZT

Mit der Änderung der Gefahrstoffverordnung vom 15.07.2013 wurde durch den Gesetzgeber die Begrenzung der Gültigkeit von Sachkundenachweisen für Arbeiten mit asbesthaltigen Stoffen gemäß TRGS 519 eingeführt. Sachkundenachweise gelten nur noch für den Zeitraum von sechs Jahren. Wird während der Geltungsdauer des Sachkundenachweises ein behördlich anerkannter Fortbildungslehrgang besucht, verlängert sich die Geltungsdauer um weitere sechs Jahre.

Die Bauhaus-Akademie bietet seit März 2014 in Kooperation mit der SIMEBU-Akademie Tageslehrgänge zum Erhalt der Sachkunde nach TRGS 519 an. Termine und Informationen unter www.bauhausakademie.de

Fortbildungsverzeichnis

Weiterbildende Studiengänge 11

Fachingenieur für Brückenbau11

Fachingenieur für Straßenbau11

Zusatzqualifikationen 12

ENERGIEEFFIZIENZ-EXPERTE

Energieeffizienz-Experte. Aufbaumodul „Nichtwohngebäude (KfW)“13

Energieeffizienz-Experte. Basismodul „Energieeffizientes Bauen“14

Energieeffizienz-Experte. Aufbaumodul „Energieberatung“14

Energieeffizienz-Experte. Aufbaumodul „Planung und Umsetzung“15

FACHPLANER

Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz15

SICHERHEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZKOORDINATOR (SIGEKO)

Spezielle Koordinatorenkenntnisse nach Anhang C RAB 3016

Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse nach Anhang B RAB 3016

Fachtagungen und Werkstätten 17

Informationstag Ingenieurbau. Innovation, Normung, Praxis17

EnergieBerater-Bau-Werkstatt Thüringen 201517

11. Thüringer Brandschutz-Werkstatt17

17. Thüringer SiGeKo-Tag17

Seminare und Workshops 18

KONSTRUKTIONSPLANUNG, TECHNIK UND AUSFÜHRUNG (K)

Energieeinsparverordnung 2014 **E**19

Feuchtigkeit in Gebäuden – Schimmelbefall. Ursachen, Nachweise,
Schadensverhinderung, Schadensbeseitigung19

Holz als Baustoff. Holzschutz21

Brandschutz im Baudenkmal22

Aus der Sachverständigenpraxis: Fußbodenkonstruktionen im
Industrie- und Gewerbebau23

Heizungssysteme für Neubau und Sanierung **E**24

Praxisworkshop Energieausweis. Erstellung für Wohngebäude **E**25

Typische Bauschäden erkennen, bewerten, vermeiden25

Praxisworkshop Energieausweis. Erstellung für Nicht-
Wohngebäude **E**26

Gefahr- und Schadstoffe beim Rückbau von Bauwerken27

Schäden an Wärmedämmverbundsystemen (WDVs).
Ursachenermittlung, Schadensvermeidung, Prävention **E**28

Schäden im Trockenbau erkennen, bewerten, vermeiden29

Energetische Baubegleitung und baubegleitende Qualitäts-
überwachung BQÜ **E**30

Brandschutz im geregelter oder nicht geregelter Sonderbau.
Abweichung oder Erleichterung?31

Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbeton-
bauteilen für den Brandfall35

Bemessung und Konstruktion von Stahlbauteilen für den Brandfall36

Stolpersteine bei der KfW-Antragstellung und Baubegleitung **E**38

Toleranzen in der Planung und Bauüberwachung39

MANAGEMENT / MARKETING (M)

Kostenplanung nach DIN 276 **A**21

Schwierigen Projektbeteiligten konstruktiv begegnen.
Menschenkenntnisse für stürmische Phasen23

Termin- und Kapazitätsplanung **A**26

Bauverzögerung und Bauablaufstörungen27

Sprache ohne Worte. Körpersprache28

Selbst- und Zeitmanagement: Wie optimieren Sie Ihren
ganz persönlichen Arbeitsstil?31

Struktur trifft Leidenschaft. Organisationsentwicklung33

Authentisch und souverän präsentieren.
Nicht das Argument, sondern die Person überzeugt!34

Neue Geschäftsfelder und Marketing für Architekten39

„Nachfolgeregelung“ und Unternehmensbewertung40

Existenzgründung für Architekten und Ingenieure **A**40

Wirtschaftliche Unternehmensführung – Basiswissen.
Kalkulationshilfen, Faustformeln, Richtwerte **A**40

A besonders empfohlen für Absolventen, Existenzgründer und berufliche Wiedereinsteiger

E geeignet für den Fortbildungsnachweis zur Verlängerung des Listeneintrags für Energieeffizienz-Experten

PLANUNG, ENTWURF UND GESTALTUNG (P)

Brandschutz ohne Barrieren?!	
Basisseminar für Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz	18
Licht und Farbe im barrierefreien Raum	22
Barrierefreies Bauen. Basiswissen für Planer	35
Benutzeroberflächen. Materialien in der Raumgestaltung	36
Nutzer-Bedarfsplanung. Marktlücke und Einstieg in den Planungsauftrag	40

RECHT (R)

VOB/B-Grundlagenseminar A	18
HOAI-Grundlagen A	20
Grundlagen des öffentlichen Vergaberechts A	24
Bauleitung. Rechte und Pflichten von A bis Z A	29
VOB Teil A spezial. Ausgewählte Themen aus der vergaberechtlichen Praxis	32
Abstandsflächen und andere ausgewählte Fragen der ThürBO.....	32
VOF. Vergaberecht für die Vergabe von freiberuflichen Leistungen A	37

SACHVERSTÄNDIGENTÄTIGKEIT (SV)

Einfluss der Gebäude-Energieeffizienz auf den Verkehrswert.....	20
Der Sachverständige. Einführung in die Sachverständigentätigkeit.....	33
Der Sachverständige. Ortstermin und Sachverständigengutachten.....	34
Der Auftritt des Sachverständigen in Wort und Bild.....	37
Baupreisermittlung für Bauschadenssachverständige	38

Teilnahmebedingungen (Stand 01.03.2014)	41
Anmeldeformular.....	44

A besonders empfohlen für Absolventen, Existenzgründer und berufliche Wiedereinsteiger

E geeignet für den Fortbildungsnachweis zur Verlängerung des Listeneintrags für Energieeffizienz-Experten

EIN PROJEKT DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR IN ZUSAMMENARBEIT MIT:
BAUHAUS WEITERBILDUNGS-AKADEMIE WEIMAR E.V., BAUHAUS AKADEMIE
SCHLOSS ETTERSBURG GGMBH, INGENIEURKAMMER THÜRINGEN, VERBAND
BERATENDER INGENIEURE / LV THÜRINGEN

Fachingenieur für Brückenbau

FIB 4

13. November 2015 (KW 46) bis 21. Mai 2016 ■ 17 Präsenztage
136 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 30.10.2015
Entgelt: 3520 / 3690 / 3690 / 3690 Euro (inkl. Immatrikulationsgeb.)

Mehr Informationen und Anmeldung: www.wba-weimar.de

EIN PROJEKT DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR IN ZUSAMMENARBEIT MIT:
BAUHAUS WEITERBILDUNGS-AKADEMIE WEIMAR E.V., BAUHAUS AKADEMIE
SCHLOSS ETTERSBURG GGMBH, INGENIEURKAMMER THÜRINGEN, VERBAND
BERATENDER INGENIEURE / LV THÜRINGEN

Fachingenieur für Straßenbau

FIS 7

15. Januar 2016 (KW 02) bis 25. Juni 2016 ■ 18 Präsenztage
144 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 04.01.2016
Entgelt: 3810 / 3990 / 3990 / 3990 Euro (inkl. Immatrikulationsgeb.)

Mehr Informationen und Anmeldung: www.wba-weimar.de

Energieeffizienz-Experte

Seit März 2014 führen die Architektenkammer Thüringen und die Ingenieurkammer Thüringen im Rahmen ihrer Fortbildung die Zusatzqualifikation zur Eintragung in die Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes durch.

Das Konzept orientiert sich am Kriterienkatalog der Weiterbildung für die Eintragung als Energieeffizienz-Experte für Wohngebäude für die Förderprogramme „Vor-Ort-Beratung“ (BAFA) und „Energieeffizient Bauen und Sanieren“ (KfW), Anlage 1 des Regelheftes des BMWi in Kooperation mit dem BAFA sowie der KfW vom 01.06.2014.

Die Absolventen erfüllen mit bestandener Prüfung die Voraussetzungen für die Eintragung in die Liste.

Die aufbaumodulübergreifenden Themen sind in einem Basismodul zusammengefasst. Somit ist gewährleistet, dass sowohl Energieeffizienz-Experten für Vor-Ort-Beratung (BAFA) sowie Energieeffizienz-Experten für energetische Fachplanung und Baubegleitung (KfW) ausgebildet werden, als auch Interessenten beide Qualifikationen nacheinander erwerben können, ohne einen großen Umfang an Seminaren zweifach absolvieren zu müssen.

AUFBAU DER WEITERBILDUNG

- Basismodul „Energieeffizientes Bauen“ (80 Fortbildungsstunden) als Voraussetzung zur Belegung der einzelnen Aufbaumodule
- Aufbaumodul „Energieberatung“ (60 Fortbildungsstunden)
- Aufbaumodul „Planung und Umsetzung“ (60 Fortbildungsstunden)

Energieeffizienz-Experte.

Aufbaumodul „Nichtwohngebäude (KfW)“

PN 1

geplant für Januar 2016

Die KfW wird ab Juli und Oktober 2015 ein Förderprogramm für die energetische Sanierung und den energieeffizienten Neubau von Nichtwohngebäuden anbieten. Die Expertenliste wird um die Kategorie „Energieeffizient Bauen und Sanieren – Nichtwohngebäude (KfW)“ erweitert. Ab August 2015 veröffentlicht die Deutsche Energie-Agentur (*dena*) Details zur Registrierung, den Kosten und zu den Eintragungsanforderungen.

Die Anforderungen zur Eintragung werden derzeit von den Fördermittelgebern in Zusammenarbeit mit der *dena* entwickelt.

Grundsätzlich erfordert der Eintrag für die Kategorie „Energieeffizient Bauen und Sanieren – Nichtwohngebäude (KfW)“ – analog zu den Eintragsbedingungen für die Kategorie Wohngebäude – den Nachweis einer Grund- sowie Zusatzqualifikation.

Die Grundqualifikation wird sich an der Berechtigung zur Energieausweisung für Nichtwohngebäude orientieren. Als Zusatzqualifikation werden verschiedene Möglichkeiten zugelassen: Neben einer Weiterbildung können dies geeignete Referenzen oder besondere Sachkunde (Lehrtätigkeit) sein. Es können sich nur Antragsteller eintragen, die sowohl die Grund- als auch die Zusatzqualifikation erfüllen.

Die Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg wird ab Januar 2016 im Rahmen der Fortbildung der AKT und IKT das Aufbaumodul „Nichtwohngebäude (KfW)“ durchführen. Inhalte, Dauer und Abschluss dieser Zusatzqualifikation werden auf Grundlage der Kriterien zur Weiterbildung dieser Experten, die im August 2015 veröffentlicht werden sollen, bestimmt.

Die Ausschreibung für dieses Modul können Sie ab Oktober 2015 unter www.bauhausakademie.de einsehen. In unserem Newsletter werden wir zeitnah informieren.

Abschluss: Zertifikat „Energieeffizienz-Experte für Nichtwohngebäude für Förderprogramme des Bundes. Energieeffizient Bauen und Sanieren – Nichtwohngebäude (KfW)“ der AKT und IKT

Energieeffizienz-Experte. Basismodul „Energieeffizientes Bauen“

B 3

11. Februar 2016 (KW 06) bis 19. März 2016 ■ 10 Präsenztage
80 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 18.01.2016
Entgelt: 860 / 960 / 1090 / 1280 Euro

Die Teilnahme am Basismodul ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Aufbaumodulen „Energieberatung“ und „Planung und Umsetzung“.

Lehrgang: 11./12./18./19. Februar 2016
03./04./05./17./18./19. März 2016
Abschluss: Teilnahmebestätigung

Energieeffizienz-Experte. Aufbaumodul „Energieberatung“

E 3

01. April 2016 (KW 13) bis 10. Juni 2016 ■ 7 Präsenztage
60 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 14.03.2016
Entgelt: 750 / 820 / 930 / 1090 Euro (inklusive Prüfungsgebühren)

Voraussetzung ist die Teilnahme am Basismodul „Energieeffizientes Bauen“. Die Zusatzqualifikation erfüllt die Voraussetzung zur Eintragung in die Energieeffizienz-Expertenliste des Bundes.

Lehrgang: 01./02./14./15./16./29./30. April 2016
Prüfungsarbeit: bis 23. Mai 2016
Mündliche Prüfung: 10. Juni 2016
Abschluss: Zertifikat „Energieeffizienz-Experte für Wohngebäude für Förderprogramme des Bundes. Vor-Ort-Beratung (BAFA)“ der AKT und IKT

Energieeffizienz-Experte. Aufbaumodul „Planung und Umsetzung“

P 3

22. September 2016 bis 26. November 2016 ■ 7,5 Präsenztage
60 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 01.09.2016
Entgelt: 850 / 920 / 1040 / 1220 Euro

Voraussetzung ist die Teilnahme am Basismodul „Energieeffizientes Bauen“. Die Zusatzqualifikation erfüllt die Voraussetzung zur Eintragung in die Energieeffizienz-Expertenliste des Bundes.

Lehrgang: 22./23./24. September 2016
05./06./07./27./28. Oktober 2016
Klausur: 28. Oktober 2016
Mündliche Prüfung: 25./26. November 2016
Abschluss: Zertifikat „Energieeffizienz-Experte für Wohngebäude für Förderprogramme des Bundes. Energieeffizient Bauen und Sanieren (KfW). Energetische Fachplanung und Baubegleitung“ der AKT und IKT

Fachplaner

Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz

FB 20

15. April 2016 (KW 15) bis 17. September 2016 ■ 14 Präsenztage
154 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 21.03.2016
Entgelt: 1900 / 2040 / 2250 / 2570 Euro (inklusive Prüfungsgebühren)

Die Zusatzqualifikation erfüllt die Voraussetzung zur Eintragung in die Liste bautechnischer Nachweisberechtigter nach § 65 ThürBO „Brandschutz-nachweis“.

Lehrgang: 15./16./29./30. April 2016
12./13./26./27./28. Mai 2016
08./09./10./23./24. Juni 2016
Prüfungsarbeit: bis 19. August 2016
Mündliche Prüfung: 16./17. September 2016
Abschluss: Zertifikat „Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz“ der AKT und IKT

Sicherheits- und Gesundheitsschutz-koordinator (SIGEKO)

Spezielle Koordinatorenkenntnisse nach Anhang C RAB 30

SGK 49

08. bis 11. September 2015 ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
32 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 19.08.2015
Entgelt: 460 / 500 / 570 / 670 Euro

Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse nach Anhang B RAB 30

SGK-AS 37

17. bis 20. November 2015 ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
32 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 28.10.2015
Entgelt: 460 / 500 / 570 / 670 Euro

Spezielle Koordinatorenkenntnisse nach Anhang C RAB 30

SGK 50

23. bis 26. Februar 2016 ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
32 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 09.02.2016
Entgelt: 500 / 540 / 610 / 720 Euro

Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse nach Anhang B RAB 30

SGK-AS 38

24. bis 27. Mai 2016 ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
32 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 03.05.2016
Entgelt: 500 / 540 / 610 / 720 Euro

Fachtagungen und Werkstätten

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM INSTITUT FÜR KONSTRUKTIVEN INGENIEURBAU DER
BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR

Informationstag Ingenieurbau. Innovation, Normung, Praxis

IKI 300915

Mittwoch, 30. September 2015 (KW 40) ■ 09:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Weimar ■ Bauhaus-Universität Weimar ■ Marienstraße 13, Hörsaal A
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 15.09.2015
Entgelt: 100 / 110 / 110 / 110 Euro

Informationen unter www.bauhausakademie.de

EnergieBerater-Bau-Werkstatt Thüringen 2015

ENBW-2015

Donnerstag, 29. Oktober 2015 (KW 44) ■ 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 12.10.2015
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 Euro

Informationen unter www.bauhausakademie.de

11. Thüringer Brandschutz-Werkstatt

FBW-11

Donnerstag, 03. Dezember 2015 (KW 49) ■ 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Weimar ■ congress centrum neue weimarhalle ■ UNESCO-Platz 1
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 12.11.2015
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 Euro

Informationen unter www.bauhausakademie.de

17. Thüringer SiGeKo-Tag

SGKW-17

Donnerstag, 28. April 2016 (KW 17) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 11.04.2016
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 Euro

Informationen unter www.bauhausakademie.de

VOB / B-Grundlagenseminar

A-180915 R

Freitag, 18. September 2015 (KW 38) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 04.09.2015
Entgelt: 120 / 130 / 145 / 175 Euro

VOB / B als allgemeine Vertragsbedingung ■ Fallstricke bei besonderen und zusätzlichen Vertragsbedingungen, unwirksame Klauseln ■ Leistungsbeschreibung, Komplettheitsklausel, Funktionalausschreibung ■ Einheitspreis, Pauschalpreis, Stundenlohn ■ Nachträge / Vertragsstörungen, Bauverzug / Mängel ■ Baubehinderung / Bedenkenanmeldung ■ Kündigung Bauvertrag ■ Insolvenz Unternehmer ■ Beweissicherung ■ Ersatzvornahmen ■ Abschlagsrechnungen ■ Abnahme, Abnahme unter Vorbehalt ■ Aufmaß, Schlussabrechnung und -zahlung, Prüffähigkeit, Fristen ■ Verzug der Fertigstellung, Mängelbeseitigung ■ Voraussetzung / Geltendmachung Vertragsstrafe ■ Sicherheitsleistungen, Erfüllungs- / Gewährleistungssicherheit ■ Gewährleistungsansprüche, Kosten, Verjährung

☞ Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen, Rechtsanwälte Dirk Weber & Coll., Erfurt

Brandschutz ohne Barrieren?!

Basisseminar für Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz

230915 P

Mittwoch, 23. September 2015 (KW 39) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 07.09.2015
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro ■ maximal 16 Teilnehmer

Das Seminar führt die vermeintlich gegensätzlichen Schutzziele „Barrierefreies Bauen“ und „Brandschutz“ zusammen. Erläutert werden die Regelwerke und Normen für das Barrierefreie Bauen und deren bauordnungsrechtliche Anforderungen. Die zentralen Themen des vorbeugenden Brandschutzes werden mit den Forderungen des Barrierefreien Bauens abgeglichen. Im Praxisteil des Seminars werden die Teilnehmer für die motorischen und sensorischen Einschränkungen verschiedener Personengruppen sensibilisiert und können selbst ausprobieren, welche Kompensationsmaßnahmen die jeweiligen Behinderungsarten erfordern.

☞ Architektin Dipl.-Ing. (FH) **Nadine Metlitzky**, ö. b. u. v. Sachverständige für Barrierefreies Bauen, zert. Sachverständige ZIS, F2-Institut Erfurt

Energieeinsparverordnung 2014

E-250915 K

Freitag, 25. September 2015 (KW 39) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 11.09.2015
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

- Inhalte der EnEV nach aktueller Gesetzeslage – Änderungen mit der EnEV 2009 / 2014
- Referenzgebäudeverfahren für Wohngebäude zur Bestimmung der gesetzlichen Anforderungen bei Neubau und umfassender Sanierung
- Nachweise nach EnEV für neue und umfassend sanierte Wohngebäude sowie für bestehende Wohngebäude nach DIN 4108-6 und DIN 4701-10, Erläuterung der anzuwendenden Verfahren und Beispiele
- Ein kurzer Überblick: Nachweise nach DIN V 18599 für Nichtwohngebäude und Wohngebäude
- aktueller Stand EnEV 2014

☞ Dr.-Ing. **Stefan Helbig**, Materialforschungs- und Prüfanstalt an der Bauhaus-Universität Weimar, Bereich Bauphysik

Feuchtigkeit in Gebäuden – Schimmelbefall. Ursachen, Nachweise, Schadensverhinderung, Schadensbeseitigung

290915 K

Dienstag, 29. September 2015 (KW 40) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 14.09.2015
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

- Dokumentation typischer Schadensbilder
- Definition des Begriffes Feuchtigkeit
- Feuchteentstehung in Wohnräumen durch die Nutzer
- Feuchteintrag von außen
- Feuchteintrag von innen – Kondensationsfeuchte
- Ursachenfeststellung
- Sanierungsempfehlungen
- Hinweise für die Aufnahme und Beurteilung von Schäden

☞ Dipl.-Phys. **Ute Jaroch**, ö. b. u. v. Sachverständige für Wärme- und Feuchteschutz, Hermsdorf

Einfluss der Gebäude-Energieeffizienz auf den Verkehrswert

011015 SV

Donnerstag, 01. Oktober 2015 (KW 40) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 15.09.2015
Entgelt: 155/165/185/220 Euro

Energieeffizienz ist leichter vermittelbar, wenn auch bei den zugehörigen ökonomischen Aspekten ein Mehrwert darstellbar ist. Auf dem Immobilienmarkt gewinnt Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Energieeffizienz zunehmend an Bedeutung.

Ineffiziente Immobilien werden voraussichtlich in Zukunft stark an Wert verlieren. Die Kunst besteht unter anderem darin, aus einzelnen Effizienzmaßnahmen objektspezifisch-nachhaltig tragfähige Konzepte zu entwickeln. Für Sachverständige für Grundstücksbewertung ist die Beurteilung des Effizienzmaßes und des Mehrwertes von Interesse.

■ Architekt Dr.-Ing. **Volker Drusche**, projekTRAUM – Architektur-, Ingenieur-, Bau-, Sachverständigenbüro, Weimar

HOAI-Grundlagen

A-211015 R

Mittwoch, 21. Oktober 2015 (KW 43) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 01.10.2015
Entgelt: 120/130/145/175 Euro

■ HOAI-Grundlagen und -Struktur ■ Mindest- / Höchstsatz, Rechtswirkung bei Über- / Unterschreitung ■ Anwendungsbereich, Begriffsdefinition ■ Leistungsbilder ■ Unterschied Grund- und Besondere Leistungen ■ Grundlagen des Honorars ■ Ermittlung anrechenbarer Kosten ■ Vereinbarung Honorarsatz, Honorartabellen ■ Ermittlung Honorarzone ■ Bewertung der erbrachten Grundleistungen ■ Honorarzuschläge, Nebenkosten ■ Form und Grenzen der Honorarvereinbarung ■ Honorarvereinbarung für Besondere Leistungen ■ Beispiel einer prüffähigen Honorarschlussrechnung ■ Einwendungen gegen Honoraranspruch ■ Besonderheiten des Honorars der Landschaftsarchitekten

■ Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen, Rechtsanwälte Dirk Weber & Coll., Erfurt

Holz als Baustoff. Holzschutz

221015 K

Donnerstag, 22. Oktober 2015 (KW 43) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Weimar ■ Bauhaus-Universität Weimar ■ Coudraystraße 13
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 07.10.2015
Entgelt: 135/145/160/190 Euro ■ maximal 12 Teilnehmer

Holz als Werkstoff: Aufbau des Holzes ■ Rohdichte und Feuchtigkeit im Holz: Quellen und Schwinden, Methoden der Feuchtigkeitsbestimmung ■ Holzarten: einheimische und tropische Holzarten und deren Anwendung ■ Gutachter- und Praxisbeispiele

Holzschutz: Baulich-konstruktive Aspekte: DIN 68800 Teil 2, Konstruktionsprinzipien ■ Holzschädigende Pilze ■ Holzschädigende Insekten ■ Vorbeugender chemischer Holzschutz ■ Bekämpfender Holzschutz: Normenbezug zur DIN 68800 Teil 4 ■ Gutachter- und Praxisbeispiele

■ Dr.-Ing. **Thomas Baron**, F.A. Finger-Institut für Baustoffkunde an der Bauhaus-Universität Weimar, Leiter Holzlabor

Kostenplanung nach DIN 276

A-231015 M

Freitag, 23. Oktober 2015 (KW 43) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 01.10.2015
Entgelt: 135/145/160/190 Euro

Die *DIN 276-1:2008-12, Kosten im Bauwesen – Teil 1: Hochbau* ist eine sehr gute Grundlage für Kostentransparenz und Kostensicherheit. Die darin enthaltenen Grundsätze werden jedoch in der Praxis nicht immer berücksichtigt (Vollständigkeit, Erläuterungen, Gliederungstiefe, Benennung von Kostenrisiken). Darüber hinaus haben sich die Teilleistungen der Kostenplanung mit der neuen HOAI 2013 verändert, so ist zum Beispiel das bepreiste Leistungsverzeichnis inzwischen eine Grundleistung. Beachtung verdient auch die Frage, auf welcher Grundlage die Honorarvereinbarung getroffen wird und welche Qualität eine Kostenermittlung hierfür haben soll. Neben der Erläuterung der genannten Themen werden an Beispielen unterschiedliche Verfahren der Kostenplanung für die praktische Anwendung gezeigt. **Hinweis:** Bitte unbedingt einen Taschenrechner mitbringen!

■ Architekt Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. **Wolfdietrich Kalusche**, Cottbus

Licht und Farbe im barrierefreien Raum

271015 P

Dienstag, 27. Oktober 2015 (kw 44) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 06.10.2015
Entgelt: 155/165/185/220 Euro

Licht und Farbe bilden eine Einheit. Ohne Licht ist auf der Erde kein Leben möglich. Direkt oder indirekt sind alle Lebewesen von der Lichtenergie abhängig. Der Mensch ist auf farbiges Sehen ausgerichtet, und der Hell-Dunkel- Rhythmus bestimmt sein Leben. Farbe ist pure Energie und beeinflusst das gesamte Wohlbefinden. Durch unprofessionelle Licht- und Farbgestaltung können jedoch viele Barrieren erzeugt werden. Als Beispiel seien genannt die Schriftform und Schriftgröße bzw. der Kontrast, der nicht nur für Sehbehinderte in der Orientierung eine große Rolle spielt sondern auch gesunden Menschen die Orientierung erleichtert. Im Seminar wird auf die Frage zum richtigen Einsatz von Licht und Farbe eingegangen.

☸ Architektin Dipl.-Ing. **Monika Hoffeld**, Architektur und Farbgestaltung, Berlin

Brandschutz im Baudenkmal

301015 K

Freitag, 30. Oktober 2015 (kw 44) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 09.10.2015
Entgelt: 135/145/160/190 Euro

Bei der Erarbeitung eines Brandschutzkonzeptes für ein „normales“ Bestandsgebäude stellt sich oftmals die Frage, ob Bestandsschutz besteht, ein Anpassungsverlangen gerechtfertigt werden kann, wie mit Nutzungserweiterungen bzw. -änderungen umzugehen ist und wie die vorgefundenen Bauteile in brandschutztechnischer Hinsicht angemessen zu beurteilen sind. Denkmalrechtliche Aspekte verschärfen die Konflikte, denn Brand- und Denkmalschutz sind gleichrangig zu behandeln. Einerseits ist es weder möglich noch sinnvoll, eine Bewertung anhand heutiger Vorschriften oder Normen vorzunehmen, andererseits wird eine entsprechende Vorgehensweise abverlangt.

☸ Architekt Prof. Dr.-Ing. **Gerd Geburtig**, Prüflingenieur für vorbeugenden Brandschutz, Planungsgruppe Geburtig, Weimar

Aus der Sachverständigenpraxis: Fußbodenkonstruktionen im Industrie- und Gewerbebau

051115 K

Donnerstag, 05. November 2015 (kw 45) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 15.10.2015
Entgelt: 155/165/185/220 Euro

Im Industrie- und Gewerbebau werden Neubauvorhaben realisiert sowie Bestandsbauten saniert und revitalisiert, die in der Folge anderen Nutzungszwecken zugeführt werden. Dabei kommt den Industrieböden eine besondere Bedeutung zu, immer öfter werden sie in öffentlichen Gebäuden, Museen, Theatern, Sportstätten sowie auch in Wohnbauten eingebaut. Im Seminar werden grundlegende Hinweise zu deren Planung und Ausführung gegeben. Nationale und europäische Regelwerke werden benannt. Bau-schadensfälle aus der Sachverständigenpraxis ebnen das Verständnis für eine ganzheitliche Betrachtung der besonderen Planungs- und Bauaufgabe.

☸ **Roger Genz**, ö. b. u. v. Sachverständiger für das Estrichleger-, Maurer- und Betonbauerhandwerk, Korschenbroich

Schwierigen Projektbeteiligten konstruktiv begegnen. Menschenkenntnisse für stürmische Phasen

101115 M

Dienstag, 10. November 2015 (kw 46) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 20.10.2015
Entgelt: 180/190/210/250 Euro ■ maximal 16 Teilnehmer

Bauen ist Teamwork. Theoretisch. In der Praxis kommen oft Zweifel an der Sachbezogenheit des Gegenübers. Gemessen an den gemeinsamen Vorhaben ist dieses Verhalten unlogisch und schwierig. Leider Alltag bei vielen Bauvorhaben. Der sicherste Weg, um diese Situation zu entschärfen ist, sie zu verstehen. Jedes noch so schwierige Verhalten hat in der Innensicht der handelnden Person eine zwingende Logik. Wem es gelingt, diese durch Beobachtungsgabe, Menschenkenntnis und geschicktes Kommunikationsverhalten zu beantworten, bekommt die Sachthemen zügig wieder auf den Tisch, der Workshop wird Sie darin unterstützen.

☸ Dipl.-Soziologin **Caroline Meder**, Entwicklungsberatung für Bau + Kultur, Berlin

Grundlagen des öffentlichen Vergaberechts

A-111115 R

Mittwoch, 11. November 2015 (KW 46) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 26.10.2015
Entgelt: 120 / 130 / 145 / 175 Euro

Vorbereitung und Durchführung der Vergabe nach der VOB / A unter Berücksichtigung des Thüringer Vergabegesetzes und weiterer landesspezifischer Richtlinien

Das Einsteigerseminar richtet sich an Architekten und Ingenieure, welche erstmals als Planer bei der öffentlichen Auftragsvergabe tätig werden oder den Wiedereinstieg in Angriff genommen haben. Im Seminar soll Ihnen eine intensive und systematische Einführung in das Vergaberecht (VOB / A) vermittelt werden. Um rechtssicher auszuschreiben, ist es erforderlich, die wichtigsten Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung, die spezifischen Thüringer Regelungen und die damit verbundenen Fehlerquellen zu kennen. Fallbeispiele ergänzen die theoretischen Ausführungen.

☞ RD **Axel Scheid**, Vorsitzender der Vergabekammer Freistaat Thüringen und Referatsleiter der Nachprüfungsstelle im TLVWA

Heizungssysteme für Neubau und Sanierung

E-121115 K

Donnerstag, 12. November 2015 (KW 46) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 22.10.2015
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

- Marktüberblick über bestehende Heizungssysteme
- Energieeffizienzlabel für Heizungssysteme ab 2015
- Anforderungen an Heizungssysteme unter baurechtlichen Anforderungen (Einhaltung EnEV und Erneuerbare Energien Wärme Gesetz (EEWG))
- Erhöhte Anforderungen an Heizungssysteme bei Förderung durch KfW
- Fördermöglichkeiten für Heizungssysteme auf Basis regenerativer Energien (BAFA)
- Vergleich von Heizungssystemen (Methodik von Energieträgervergleichen nach VDI 2067; Investitions- bzw. Kapitalkosten; betriebsgebundene Kosten; verbrauchsgebundene Kosten)

☞ Dipl.-Ing. **Thomas Posanski**, RPP Planungsbüro für ökologische Haustechnik, Solaranlagen und Energieberatung, Leipzig

Praxisworkshop Energieausweis. Erstellung für Wohngebäude

E-131115 K

Freitag, 13. November 2015 (KW 46) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 26.10.2015
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

- Gebäudeerfassung mit Softwareunterstützung
- Konstruktion
- Gebäudetechnik: Heizung, Lüftung, Warmwasserbereitung
- Einsatz von Vereinfachungen / Typologien
- Energieeffizientes Bauen und Einsatz erneuerbarer Energien- Varianten
- Modernisierungsempfehlungen zur Verbesserung der Energieeffizienz
- Ausstellung des Energieausweises nach dem Energieverbrauch
- Ausstellung des Energieausweises nach Energiebedarf

☞ Architekt Dr.-Ing. **Volker Drusche**, projekTRAUM – Architektur-, Ingenieur-, Bau-, Sachverständigenbüro, Weimar

Typische Bauschäden erkennen, bewerten, vermeiden

181115 K

Mittwoch, 18. November 2015 (KW 47) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 28.10.2015
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

Ein Bauschaden umfasst oft mehr als das äußerlich erkennbare Schadensbild. Das Seminar zeigt anhand von typischen Schadensbeispielen aus dem Hochbau auf, wie aus den äußeren Schadensmerkmalen Hinweise auf die Ursachen gewonnen werden können. Ziel ist es, die Bedeutung eines Schadens einzuschätzen und hieraus Hinweise zu den notwendigen Maßnahmen der Instandsetzung und auch zur Schadensvermeidung zu erhalten.

Schäden an:

- Tiefgaragen ■ Außenwänden (Keller, Fassade, Innenseiten) ■ Innenwänden
- Decken und Treppen ■ Böden ■ Balkonen, Terrassen, Eingängen ■ Flach- und Steildächern ■ Außenanlagen

☞ Dipl.-Ing. Univ. **Ralf Ertl**, von der IHK für München und Oberbayern ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, München

Praxisworkshop Energieausweis. Erstellung für Nicht-Wohngebäude

E-191115 K

Donnerstag, 19. November 2015 (KW 47) ■ 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr
10 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 30.10.2015
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

- Gebäudeerfassung mit Softwareunterstützung
- Konstruktion
- Gebäudetechnik: Heizung, Kühlung, Lüftung, Warmwasserbereitung, Beleuchtung
- Einsatz von Vereinfachungen / Typologien
- Energieeffizientes Bauen und Einsatz erneuerbarer Energien- Varianten
- Modernisierungsempfehlungen zur Verbesserung der Energieeffizienz
- Ausstellung des Energieausweises nach dem Energieverbrauch
- Ausstellung des Energieausweises nach Energiebedarf
- Ausstellung eines Energieausweises für den öffentlichen Aushang

☞ Architekt Dr.-Ing. **Volker Drusche**, projekTRAUM – Architektur-, Ingenieur-, Bau-, Sachverständigenbüro, Weimar

Termin- und Kapazitätsplanung

A-201115 M

Freitag, 20. November 2015 (KW 47) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 30.10.2015
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

Die Termin- und Kapazitätsplanung erstreckt sich von der Idee zu bauen bis zur Übergabe des Objekts und die Objektbetreuung. Damit ist sie als Grundlage für die Koordination und Integration von Planungsleistungen und die Bauausführung eine unverzichtbare Grundlage. Mit der neuen HOAI 2013 sind die Teilleistungen der Terminplanung im Leistungsbild des Architekten sehr umfangreich geworden. Welchen Inhalt die verschiedenen Terminpläne in den Leistungsphasen von der Vorplanung bis zur Objektüberwachung haben sollen, wird erläutert und an Beispielen gezeigt. Im Rahmen der Kapazitätsplanung werden an Beispielen der zulässige Aufwand für die Planung und die Kosten der Planungsleistungen ermittelt.

Hinweis: Bitte unbedingt einen Taschenrechner mitbringen!

☞ Architekt Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. **Wolfdietrich Kalusche**, Cottbus

Gefahr- und Schadstoffe beim Rückbau von Bauwerken

241115 K

Dienstag, 24. November 2015 (KW 48) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 09.11.2015
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

- Rechtliche Grundlagen
- Gefahrstoffe und Schadstoffe am Bau mit möglichen Fundstellen von Schadstoffen in Gebäuden und genutzten Flächen – Beispiele
- Rückbau – Planung und Durchführung
- Aufgaben und Pflichten (Bauherr, Planer, Bauüberwacher, SiGeKo, ausführendes Unternehmen)
- Projektablauf – Stufenplan
- Hinweise auf weiterführende Hilfen und Literatur

☞ Dipl.-Ing. **Ulf-J. Schappmann**, SIMEBU Thüringen GmbH, Sicherheitsingenieur und SiGeKo

Bauverzögerung und Bauablaufstörungen

251115 M

Mittwoch, 25. November 2015 (KW 48) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 04.11.2015
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

Selten werden Bauvorhaben genau so ausgeführt, wie sie geplant waren. Bereits geringfügige Änderungen können zu Störungen des geplanten Bauablaufes führen und dadurch hohe Kosten verursachen. Oft kommt es deswegen zu Auseinandersetzungen zwischen den Vertragsparteien über Ansprüche aus Bauverzögerungen und Bauablaufstörungen. Ziel des Seminars ist, Lösungswege zur Bewältigung dieser Probleme aufzuzeigen.

- Anforderungen an Bauzeitenpläne
- Bewertung Behinderungsanzeigen
- Berechnung Bauzeitverlängerung
- Minderleistungen
- Berechnung Mehrvergütungsanspruch
- Dokumentation
- Praxisbeispiele

☞ Dr.-Ing. **Hermann Kraft**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Baupreisermittlung und Abrechnung im Hoch- und Ingenieurbau sowie für Bauablaufstörungen, Jena

Sprache ohne Worte. Körpersprache

261115 M

Donnerstag, 26. November 2015 (KW 48) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 05.11.2015
Entgelt: 180/190/210/250 Euro ■ maximal 16 Teilnehmer

Sprechen und Gestikulieren erfolgen meist gleichzeitig und unterbewusst. Wir gestikulieren sogar am Telefon, obwohl wir wissen, dass uns niemand zuschaut. Im Seminar werden körpersprachliche Ausdrucksformen umfassend dargestellt und analysiert. Ziel ist es, die Sensibilität für die Wahrnehmung körpersprachlicher Signale zu fördern. Die bewusste Wahrnehmung der Wechselwirkung von Körpersprache und innerem Befinden kann dazu beitragen, sich in schwierigen beruflichen Situationen sicherer zu fühlen. Es ist jedoch nicht vorrangiges Ziel, die Körpersprache der Teilnehmer zu „verbessern“, mit der Gefahr, den authentischen Ausdruck zu „verbiegen“. Die im Seminar vermittelte Technik des *Power Posing* wird Ihnen jedoch helfen, selbstsicherer aufzutreten.

☛ Architekt Dipl.-Ing. **Lothar E. Keck**, Stadtplaner, Projektsteuerer, zertifizierter Kommunikationstrainer, Soft Skill Training Köln

Schäden an Wärmedämmverbundsystemen (WDVS). Ursachenermittlung, Schadensvermeidung, Prävention

E-271115 K

Freitag, 27. November 2015 (KW 48) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 06.11.2015
Entgelt: 155/165/185/220 Euro

Zunehmend werden auch bei Wärmedämmverbundsystemen (WDVS) infolge von Planungsdefiziten, ungeeigneter Materialsysteme, Bauüberwachungs- oder Ausführungsfehler Schäden verursacht. Die zukünftigen Aufgaben zur Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden erfordern jedoch eine reduzierte Schadensquote. Das Seminar vermittelt vertiefende und erweiterte Kenntnisse der unterschiedlichen Einflussfaktoren auf das Schadensrisiko bei WDVS. Sie lernen methodische Grundsätze zur eindeutigen Ursachenermittlung kennen und können somit Planungs-, Bauüberwachungs- und Ausführungsfehler bei WDVS auf ein Minimum reduzieren.

☛ Dipl.-Ing. (FH) **Jürgen Gänßmantel**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Mineralische Werkstoffe des Bauwesens, Dormettingen/Zollernalb

Bauleitung. Rechte und Pflichten von A bis Z

A-091215 R

Mittwoch, 09. Dezember 2015 (KW 50) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 23.11.2015
Entgelt: 120/130/145/175 Euro

Abgrenzung zwischen Bauleitung und Objektüberwachung ■ Bauvertragsgestaltung ■ Stellung und Vollmachten des Bauleiters/ Bauüberwachers ■ Die Vorbereitung der Baustelle ■ Leitung, Steuerung und Koordinierung der Baustelle ■ Überwachung der Bauleistung ■ Vorgehen bei Vertragsstörungen ■ Bauunterbrechung, Bauzeit und Qualität ■ Zusatzleistungen, Nachtragsbearbeitung ■ Bautagebuch und Dokumentationspflichten ■ Rechte und Pflichten beim Aufmaß und der Abnahme ■ Probleme bei der Rechnungslegung und Rechnungsprüfung ■ Kostenverfolgung und Kostenfeststellung ■ Überwachen der Mängelbeseitigung ■ Gewährleistungsfristen

☛ Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen, Rechtsanwälte Dirk Weber & Coll., Erfurt

Schäden im Trockenbau erkennen, bewerten, vermeiden

101215 K

Donnerstag, 10. Dezember 2015 (KW 50) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 19.11.2015
Entgelt: 135/145/160/190 Euro

Das Seminar zeigt die im Trockenbau möglichen Schäden auf und benennt deren Ursachen im Bereich von Montagewänden, Unterdecken sowie Trockenunterböden. Einen besonderen Schwerpunkt bilden Schäden infolge einer fehlerhaften technischen Umsetzung der komplexen Anforderungen des vorbeugenden Brandschutzes. Es werden allgemeine und spezifische Hinweise zur Schadensvermeidung im Trockenbau gegeben, auf Regeldetails wird eingegangen. Praktische Beispiele zur Integration von Leistungen anderer Gewerke an Schnittstellen werden mittels Detaillösungen vorgestellt.

☛ Dipl.-Ing. **Peter Wachs**, Fachplaner und Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz, Dresden

Energetische Baubegleitung und baubegleitende Qualitätsüberwachung BQÜ

E-151215 K

Dienstag, 15. Dezember 2015 (KW 51) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 26.11.2015
Entgelt: 135/145/160/190 Euro

Pfusch am Bau schädigt den Ruf einer gesamten Branche, insbesondere im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz oder der Erstellung eines überdurchschnittlichen energetischen Standards. Hier hilft einzig eine fachgerechte Kontrolle der Ausführung, ggf. ergänzt durch Detaillösungen. Neue Standards und Technologien erfordern erfahrungsgemäß erhöhte Aufmerksamkeit bei deren Realisierung. Die BQÜ bietet eine Möglichkeit, die Umsetzung von Energiekonzepten zu begleiten und zu einem positiven Abschluss zu bringen. Dabei sind einige Besonderheiten, vorbereitende Planungen und Prüfpflichten zu beachten. Hier wirkt der qualifizierte Gebäude-Energieberater als Vermittler, Ansprechpartner und Unterstützer der Bauleitung.

☸ Architekt Dr.-Ing. **Volker Drusche**, projekTRAUM – Architektur-, Ingenieur-, Bau-, Sachverständigenbüro, Weimar

Nachtragsmanagement bei geänderten und zusätzlichen Leistungen

161215 M

Mittwoch, 16. Dezember 2015 (KW 51) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 26.11.2015
Entgelt: 155/165/185/220 Euro

- Grundlagen für Nachtragsforderungen
- Anspruchsgrundlagen von Nachträgen nach VOB/B
- Sinnvoller Aufbau von Nachträgen
- Voraussetzungen für Nachtragsmanagement auf Auftraggeber-Seite
- Prüfung von Nachträgen
- Bauverzögerung

☸ Dr.-Ing. **Hermann Kraft**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Baupreisermittlung und Abrechnung im Hoch- und Ingenieurbau sowie für Bauablaufstörungen, Jena

Selbst- und Zeitmanagement: Wie optimieren Sie Ihren ganz persönlichen Arbeitsstil?

181215 M

Freitag, 18. Dezember 2015 (KW 51) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 27.11.2015
Entgelt: 155/165/185/220 Euro

Architekten und Ingenieure stehen unter starkem Zeit- und Termindruck. Kunden, Geschäftspartner und Behörden fordern ihr Recht. Nichts darf vergessen werden. Oft stellt sich das Gefühl ein, dass die Zeit wie Sand zwischen den Fingern zerrinnt. Wieder nicht alles geschafft, wieder mehr Termine und Aufgaben vorgetragen als erledigt? Und wo bleibt der Privatmensch? Sie lernen Methoden und Techniken des Selbst- und Zeitmanagements kennen, um Ihren individuellen Arbeitsstil zu optimieren und Ihre Zeit, beruflich und privat, wieder in Griff zu bekommen.

☸ **Bernd Sehnert**, Vertriebs-, Kommunikationstrainer und Coach, cbs sehnert, Werbach

Brandschutz im geregelten oder nicht geregelten Sonderbau. Abweichung oder Erleichterung?

120116 K

Dienstag, 12. Januar 2016 (KW 02) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 21.12.2015
Entgelt: 135/145/160/190 Euro

Anwendung von Brandschutzingenieurmethoden

Bei der Erarbeitung eines Brandschutzkonzeptes für einen Sonderbau ist zu klären, wann für einen abweichenden Tatbestand eine förmliche Abweichungsentscheidung notwendig wird und wann gemäß ThürBO eine Erleichterung zu gestatten ist.

Das Seminar widmet sich anhand von Praxisbeispielen unterschiedlicher Sonderbauten (Neubau und Bestand) diesem Problemfeld. Außerdem wird diskutiert, inwieweit unter Einsatz von Ingenieurmethoden des Brandschutzes die Festlegung sinnvoller besonderer Anforderungen möglich ist.

☸ Architekt Prof. Dr.-Ing. **Gerd Geburtig**, Prüfingenieur für vorbeugenden Brandschutz, Planungsgruppe Geburtig, Weimar

VOB Teil A spezial. Ausgewählte Themen aus der vergaberechtlichen Praxis

140116 R

Donnerstag, 14. Januar 2016 (KW 02) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 21.12.2015
Entgelt: 120 / 130 / 145 / 175 Euro

- Leistungsbeschreibung
- Leistungsverzeichnis
- Auswirkungen / Konsequenzen im Rahmen der Wertung
- Preis einziges Zuschlagskriterium
- Alles rund um die Aufhebung
- Rechtsschutz im Vergabeverfahren

☒ RD **Axel Scheid**, Vorsitzender der Vergabekammer Freistaat Thüringen und Referatsleiter der Nachprüfungsstelle im TLVWA; Dr.-Ing. **Peter Bilzer**, hauptamtlicher Beisitzer der Vergabekammer Freistaat Thüringen und Referent für Vergabeangelegenheiten im TLVWA

Abstandsflächen und andere ausgewählte Fragen der ThürBO

160116 R

Samstag, 16. Januar 2016 (KW 02) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 05.01.2016
Entgelt: 120 / 130 / 145 / 175 Euro

Die Thüringer Bauordnung 2014 hat das Abstandsflächenrecht weiterhin gestrafft. Im unbeplanten Innenbereich sind Abstandsflächen weitgehend entbehrlich geworden. Außerdem wurden die Möglichkeiten der Bebauung durch Erleichterungen u. a. bei der nachträglichen Wärmedämmung und beim Umfang der zulässigen Grenzbebauung ausgedehnt.

Auch im Verfahrensrecht haben sich durch die Bauordnungsnovelle 2014 erhebliche Veränderungen ergeben. So wurden der Sonderbautenkatalog überarbeitet, die Verfahrensfreistellungen ausgedehnt, die Zulassung von Abweichungen erleichtert oder die Nachbarbeteiligung durch öffentliche Bekanntmachung ermöglicht.

Das Seminar soll sowohl diese Veränderungen darstellen als auch auf Einzelregelungen eingehen.

☒ Ltd. Ministerialrat **Jens Meißner**, Leiter Referat Baurecht, Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Struktur trifft Leidenschaft. Organisationsentwicklung

190116 M

Dienstag, 19. Januar 2016 (KW 03) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 02.01.2016
Entgelt: 180 / 190 / 210 / 250 Euro ■ maximal 16 Teilnehmer

Ein Methodenworkshop zur Unterstützung von Managementkompetenzen

Selbständige Architekten und Ingenieure beobachten oft zähneknirschend, wie viel Zeit und Energie das Management benötigt. Der Anteil dieser Arbeit jenseits der eigentlichen Bauprojektarbeit ist erstaunlich hoch: Man muss auf Engpässe reagieren oder man will das Büro weiterentwickeln. Man bekommt das im laufenden Betrieb schon irgendwie hin, aber halt oft nur mit Nachtschichten und Reibungsverlusten. Es geht auch anders: Für das Management gibt es nützliche Instrumente, gut verständlich und schnell einsetzbar. Diese Instrumente aus der Organisationsentwicklung stehen im Mittelpunkt des Workshops.

☒ Dipl.-Soziologin **Caroline Meder**, Entwicklungsberatung für Bau + Kultur, Berlin

Der Sachverständige. Einführung in die Sachverständigentätigkeit

200116 SV

Mittwoch, 20. Januar 2016 (KW 03) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 06.01.2016
Entgelt: 180 / 190 / 210 / 250 Euro

Der Weg zur öffentlichen Bestellung auf einem Sachgebiet im Bereich des Bauwesens erfordert eine Vielzahl von Voraussetzungen. Eine entsprechende Vorbereitung ist die Grundlage für den Erfolg.

In diesem Seminar werden die besonderen persönlichen und fachlichen Voraussetzungen erläutert, welche ein Architekt oder Bauingenieur besitzen muss, um als Sachverständiger tätig zu werden. Darüber hinaus wird der Weg zur öffentlichen Bestellung und Vereidigung aufgezeigt.

☒ Dr.-Ing. **Ulrich Schröter**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Oberdorla

Der Sachverständige. Ortstermin und Sachverständigengutachten

210116 SV

Donnerstag, 21. Januar 2016 (KW 03) ■ 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr
10 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 06.01.2016
Entgelt: 210 / 220 / 250 / 290 Euro

Zur Erstattung eines Gutachtens ist eine Ortsbesichtigung zwingend erforderlich. Um dem Vorwurf der Befangenheit entgegen zu wirken, müssen entsprechende Regeln im Verhältnis zu den einzelnen Parteien beachtet werden. Das Sachverständigengutachten muss grundsätzliche Anforderungen erfüllen, strukturiert und nachvollziehbar sein. Mit seinem eindeutigen Ergebnis werden die fachlichen Fragen des Richters allgemeingültig beantwortet.

Im Seminar werden der Ablauf eines Ortstermins und die Erarbeitung eines Gutachtens am Beispiel des Sachverständigen für Schäden an Gebäuden dargestellt. Der zur Verfügung gestellte Leitfaden für ein Sachverständigengutachten dient dabei als Grundlage.

☘ Dr.-Ing. **Ulrich Schröter**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Oberdorla

Authentisch und souverän präsentieren.

Nicht das Argument, sondern die Person überzeugt!

220116 M

22. Januar und 12. Februar 2016 ■ jeweils 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
16 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 06.01.2016
Entgelt: 415 / 435 / 490 / 580 Euro ■ 6 bis 10 Teilnehmer

Sie arbeiten daran,

- das persönliche Gesten- und Bewegungsrepertoire für eine authentische Körpersprache zu entwickeln,
- die eigene individuelle Lebendigkeit für den Einsatz des ganzen Körpers zu stärken,
- den Blickkontakt zu den Zuhörern aufzubauen und zu halten,
- das Bewusstsein für die eigene Körpersprache und Körperhaltung zu erhöhen,
- Lampenfieber so zu senken, dass es wie ein Außenbordmotor wirkt.

☘ **Viola Morlinghaus**, Schauspielerin, Trainerin, Coach für nonverbale Kommunikation, Stressbewältigung und Stimmentwicklung, Berlin

Barrierefreies Bauen. Basiswissen für Planer

260116 P

Dienstag, 26. Januar 2016 (KW 04) ■ 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr **Erfurt**
10 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 08.01.2016
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro ■ maximal 16 Teilnehmer

Gesetzliche und technische Grundlagen: Landesbauordnungen, MBO, ergänzende Vorschriften und flankierende Verordnungen ■ DIN 18040 Teile 1 und 2 ■ Begleitnormen DIN 32975 und DIN 32984

Barrierefreies Bauen im Detail: Anforderungen an barrierefreie öffentliche Gebäude ■ Anforderungen an das barrierefreie Wohnen ■ Bautechnische Details ■ Ausführungsbeispiele

Sensibilisierung: Mobilitätstraining (Rollstuhlparcours) ■ Simulationen (Simulationsbrillen, Kontrastübungen, taktile Schriften u. a.)

☘ Architektin Dipl.-Ing. (FH) **Nadine Metlitzky**, ö. b. u. v. Sachverständige für Barrierefreies Bauen, zertifizierte Sachverständige ZIS, F2-Institut Erfurt; Architekt Dipl.-Ing. (FH) **Lutz Engelhardt**, Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, F2-Institut Erfurt

Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetonbauteilen für den Brandfall

270116 K

Mittwoch, 27. Januar 2016 (KW 04) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 11.01.2016
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

▪ Brandschutzanforderungen ■ Bemessung für den Brandfall im Massivbau – Neubau versus Bestand ■ Nachweis mit tabellarischen Daten ■ Einwirkungen, Kombinationsregeln, Schnittgrößen für den Brandfall ■ Vereinfachte und allgemeine Rechenverfahren ■ Beispiele: Träger aus Stahlbeton und Spannbeton, Konsolbänder, Pi-Dachplatten, Rippendecken, Stützen, Wände ■ Baustoffverhalten und Versagensmechanismen im Brandfall ■ Nichtlineare FE-Berechnung der Temperaturverteilung ■ Naturbrände

☘ Dr.-Ing. **Michael Cyllok**, LGA Landesgewerbeamt Bayern, Prüfam für Standsicherheit, München

Bemessung und Konstruktion von Stahlbauteilen für den Brandfall

280116 K

Donnerstag, 28. Januar 2016 (KW 04) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 11.01.2016
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

- Einwirkungen, Kombinationsregeln, Schnittgrößen für den Brandfall
- Werkstoff Stahl im Kaltfall versus Brandfall
- Bemessung für den Brandfall: Riegel, Windverband, Stütze, Verbindungen und Details
- Biegedrillknicken
- Brandschutzmaterial
- Naturbrände
- Vergleich der Brandschutznormen DIN 4102-4 und EC 3-1-2
- Bemessungshilfsmittel für den Brandfall

🔗 Dr.-Ing. **Michael Cyllok**, LGA Landesgewerbeanstalt Bayern, Prüfmant für Standsicherheit, München

Benutzeroberflächen. Materialien in der Raumgestaltung

290116 P

Freitag, 29. Januar 2016 (KW 04) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 11.01.2016
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

Neue Technologien in der Materialentwicklung: Nano, Smart Materials ■ Materialien für spezielle Anforderungen: Akustik, Brandschutz ■ Verbundstoffe und Sandwich-Materialien ■ Neue Produkte aus bekannten Werkstoffen wie Stein, Holz oder Glas ■ Neue Bearbeitungstechniken ■ Fugenlose Bodenbeläge: Terrazzo und ähnliches ■ Materialien mit Patina ■ Materialien „transformiert“: Innovative Ideen aus Architektur und Design
Das Material im Entwurf: Kriterien für die Materialauswahl ■ Die Wechselwirkung zwischen Material und Entwurf ■ Materialwissen recherchieren, sammeln, ordnen

🔗 Innenarchitektin Dipl.-Ing. **Birgit Hansen**, Köln

VOF. Vergaberecht für die Vergabe von freiberuflichen Leistungen

A-110216 R

Donnerstag, 11. Februar 2016 (KW 06) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 21.01.2016
Entgelt: 120 / 130 / 145 / 175 Euro

Den Teilnehmern werden die Regelungen der VOF erläutert und Antworten zur praktischen Umsetzung gegeben. Die neuen EU-Regelungen, welche ab April 2016 auch in Deutschland gelten und die Regelungen der VOF ersetzen, werden im Seminar behandelt. Hierbei wird auch auf die Feststellungen im Bericht zur Querschnittsprüfung des Thüringer Rechnungshofes eingegangen.

Die jüngsten Entscheidungen des EuGH, des BGH, der Oberlandesgerichte und der Nachprüfungsstellen können vom Referenten aufgrund jahrelanger Erfahrungen bei Nachprüfungsverfahren vor der Vergabekammer vorgetragen und anhand ausgewählter Beispiele aus der jüngsten Baupraxis dargestellt werden.

🔗 RD **Axel Scheid**, Vorsitzender der Vergabekammer Freistaat Thüringen und Referatsleiter der Nachprüfungsstelle im TLVWA

Der Auftritt des Sachverständigen in Wort und Bild

150216 SV

Montag, 15. Februar 2016 (KW 07) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 26.01.2016
Entgelt: 180 / 190 / 210 / 250 Euro ■ maximal 16 Teilnehmer

Wer etwas mitteilen möchte, besonders wenn es „nur“ schriftlich ist, sollte auf Form und richtige Wortwahl achten. Ähnlich wie beim gesprochenen Wort wird der Adressat besonders auf die Aussagen „zwischen den Zeilen“ achten. Da sich in einem Brief der Absender nicht persönlich verkaufen kann, muss dieses die Form des Briefes für ihn erledigen. Aber auch bei „Auftritten“ vor Gericht oder anderen Institutionen gilt es, die Inhalte gut persönlich zu transportieren.

Grundlagen der schriftlichen Kommunikation ■ Schreib, damit ich dich verstehe ■ Der gute Ton im Schriftverkehr ■ Überzeugend schriftlich präsentieren ■ Überzeugend persönlich präsentieren

🔗 **Bernd Sehnert**, Vertriebs-, Kommunikationstrainer und Coach, cbs sehnert, Werbach

Baupreisermittlung für Bauschadenssachverständige

160216 SV

Dienstag, 16. Februar 2016 (KW 07) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 26.01.2016
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

In der Praxis des Bauschadenssachverständigen ist neben dem Erkennen und der Ursachenforschung von Bauschäden oftmals eine Aussage zu den Sanierungskosten gefordert. Das Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen der Baupreisermittlung und zeigt verschiedene Hilfsmittel zur Kostenermittlung von Sanierungsmaßnahmen auf. Die gesamte Thematik wird anhand anschaulicher Beispiele erörtert.

■ Dr.-Ing. **Hermann Kraft**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Baupreisermittlung und Abrechnung im Hoch- und Ingenieurbau sowie für Bauablaufstörungen, Jena

Stolpersteine bei der KfW-Antragstellung und Baubegleitung

E-180216 K

Donnerstag, 18. Februar 2016 (KW 07) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 28.01.2016
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro ■ maximal 24 Teilnehmer

Im Seminar werden aktuelle Themen der Beantragung von KfW-Fördermitteln für die wohnwirtschaftlichen Programme dargestellt und erläutert. Der Referent berichtet über seine Erfahrungen und zeigt die Stolpersteine einer EnEV-Bilanzierung auf, die gegebenenfalls zu Schwierigkeiten bei der KfW-Förderantragsstellung führen können. Darüber hinaus werden die aktuelle Förderstruktur, die technischen Anforderungen der wohnwirtschaftlichen KfW-Förderprogramme sowie Umsetzungsstrategien für KfW-Effizienzhäuser im Detail dargestellt. Zusätzlich wird erläutert, welche Qualitätsstandards im Rahmen der KfW-Förderung erwartet werden und wie das Verfahren der KfW-Onlinebestätigung optimal genutzt wird.

■ Dipl.-Ing. (TU) **Rainer Feldmann**, freier Ingenieur, Zimmermann und Energieberater, Darmstadt, externer Sachverständiger der KfW für Gebäudeenergieeffizienz, Aufgabengebiet: Unterstützung bei Ausarbeitung von Förderprogrammen und Qualitätssicherung im Förderantragsprozess

Toleranzen in der Planung und Bauüberwachung

240216 K

Mittwoch, 24. Februar 2016 (KW 08) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 03.02.2016
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

Maßabweichungen sind im Baugeschehen unvermeidbar und immer wieder Auslöser für kostenintensive Schadensfälle. Zielsetzung des Seminars ist es, für die am Baugeschehen Beteiligten die knapp gefassten Inhalte der Toleranznormen zu kommentieren und die Anwendung der Normen in den Gewerken des Roh- und Ausbaues anhand von Praxisbeispielen und Schadensfällen aufzuzeigen. Das Seminar gibt Hilfestellungen bei Unsicherheiten in der Anwendung der Toleranznormen.

Toleranzen im Hochbau – Kommentar zu den Inhalten der DIN 18202-2013-04 Anwendung der DIN 18202 in den Gewerken des Roh- und Ausbaus

■ Dipl.-Ing. Univ. **Ralf Ertl**, von der IHK für München und Oberbayern ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, München

Neue Geschäftsfelder und Marketing für Architekten

250216 M

Donnerstag, 25. Februar 2016 (KW 08) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 04.02.2016
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

Architekten bewerben (wenn überhaupt) ihre Leistung. Der Kunde möchte keine Leistung, sondern sollte bereits früh mit den möglichen Ergebnissen angesprochen und gewonnen werden. „Wir verkaufen keine Computer, sondern das, was man damit tut!“, sagte Apple CEO John Sculley. Dieses Erfolgsrezept verfolgt Apple bis heute. Auch Architekten müssen lernen, über die mit der von Ärzten und Rechtsanwälten vergleichbare Werbung hinaus, Kunden im Rahmen des Berufsrechtes mit ihren eigenen Wünschen und Zielen emotional anzusprechen, zu zeigen, was der Kunde bekommt. Das Seminar soll dazu motivieren, Themen wie Marketing und strategische Unternehmensausrichtung als Basis des geplanten Erfolgs zu adaptieren.

■ Architekt Dipl.-Ing. **Horst W. Keller**, DERPLUSARCHITEKT, carpedi.M Consulting, Limburg an der Lahn

Nutzer-Bedarfsplanung. Marktlücke und Einstieg in den Planungsauftrag

260216 P

Freitag, 26. Februar 2016 (KW 08) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 04.02.2016
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

Die HOAI hat 2013 die Nutzer-Bedarfsplanung als Grundlage für die Erbringung der LPH 1 erkannt und aufgenommen. Obwohl es sich hierbei um eine originäre Bauherrenaufgabe handelt, sind Bauherren oft nicht in der Lage, diese konsequent und für ihr Unternehmen zielführend zu leisten. Im Seminar geht es darum, Architekten im Bereich der Nutzer-Bedarfsplanung zu schulen und Workshops, Methoden und Instrumente zur eigenen Anwendung bereit zu stellen. Der Architekt erhält so ein Alleinstellungsmerkmal für sein Unternehmen sowie die Grundlage für eine bezahlte Akquise.

Architekt Dipl.-Ing. **Horst W. Keller**, DERPLUSARCHITEKT, carpedi.M Consulting, Limburg an der Lahn

Vorschau März 2016

„Nachfolgeregelung“ und Unternehmensbewertung

010316 M

Dienstag, 01. März 2016 (KW 09) ■ 8 Fortbildungsstunden
Entgelt: 210 / 220 / 250 / 290 Euro

Existenzgründung für Architekten und Ingenieure

A-020316 M

Mittwoch, 02. März 2016 (KW 09) ■ 10 Fortbildungsstunden
Entgelt: 210 / 220 / 250 / 290 Euro

Wirtschaftliche Unternehmensführung – Basiswissen. Kalkulationshilfen, Faustformeln, Richtwerte

A-030316 M

Donnerstag, 03. März 2016 (KW 09) ■ 8 Fortbildungsstunden
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

Architekt Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) **Hansjörg Selinger**, freischaffender Architekt und Wirtschaftsingenieur, Rottweil

Teilnahmebedingungen (Stand 01.03.2014)

GELTUNGSBEREICH

Die nachfolgenden Teilnahmebedingungen gelten für alle Veranstaltungen der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH und werden durch den Teilnehmer mit der Anmeldung anerkannt.

ANMELDUNG / INFORMATIONEN

Bitte melden Sie sich schriftlich an. Falls Sie nicht das von uns vorbereitete Formular verwenden, geben Sie bitte unbedingt den Namen, die Telefonnummer und die Zuordnung zur Entgeltstaffelung des Teilnehmers sowie die vollständige Firmen- bzw. Rechnungsanschrift an. Ihre Anmeldung richten Sie bitte an:

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH

Am Schloss 1 ■ 99439 Ettersburg

Telefon (03643) 742 84 15

Fax (03643) 742 84 19

info@bauhausakademie.de

Alternativ können Sie sich über die Website der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg anmelden: www.bauhausakademie.de

Nach dem Eintreffen Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung des Eingangs. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Kurz nach dem jeweiligen Anmeldeschluss informieren wir Sie über die Durchführung der Veranstaltung. Sie werden schriftlich eingeladen.

ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Mit der Einladung zur Veranstaltung erhalten Sie die Rechnung. Das Entgelt ist zum Fälligkeitstermin zu überweisen bzw. in bar vor Ort zu entrichten. Unsere Veranstaltungen sind von der Umsatzsteuer befreit.

ENTGELT

Im Entgelt enthalten sind Seminarunterlagen, Teilnahmebestätigung, kalte und warme Pausengetränke. Auf Schloss Ettersburg besteht die Möglichkeit zum Kauf von Speisen und Getränken.

Reihenfolge der Entgeltangaben:

1. Mitglieder der IKT (alle Fortbildungen) und Mitglieder des VBI-LV Thüringen (nur für Tagesveranstaltungen, nicht für Zusatzqualifikationen)
 2. Mitglieder der AKT sowie anderer Architekten- oder Ingenieurkammern der BRD; Mitglieder des BvS; Mitglieder des VBI-LV Thüringen (für Zusatzqualifikationen)
 3. Angestellte von Mitgliedern der AKT, der IKT, des VBI-LV Thüringen oder des LVS Thüringen; ö. b. u. v. Sachverständige; Angestellte von Mitgliedsunternehmen des BIV Hessen-Thüringen; Angestellte im öffentlichen Dienst; Rechtsanwälte
 4. Gäste
- Die Mitgliedschaft in o. g. Institutionen oder die Zugehörigkeit zu o. g. Gruppen ist durch Bekanntgabe der Mitglieds- bzw. Registrier-Nummer o. ä. zu belegen.

ANMELDUNG

**Fortbildungsprogramm
für Architekten, Ingenieure und Sachverständige**
September 2015 bis Februar 2016

Für Ihre Anmeldung füllen Sie bitte das Formular auf der Rückseite aus und trennen es ab. Es ist vorbereitet für den Versand per Post im Fensterbriefumschlag. Alternativ können Sie Ihre Anmeldung per Fax senden an: **(03643) 742 84 19** oder sich **online anmelden** unter: **www.bauhausakademie.de**

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH

Frau Edith Ehmer

Am Schloss 1

99439 Ettersburg

ABSAGE VON VERANSTALTUNGEN

Muss eine Veranstaltung auf Grund zu geringer Nachfrage, wegen Ausfall des Dozenten, höherer Gewalt oder sonstiger unvorhersehbarer Ereignisse abgesagt werden, werden die Teilnehmer umgehend schriftlich informiert. Das bereits überwiesene Entgelt wird auf dem Wege der Kontoüberweisung zurückerstattet. Im Weiteren besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung und Ersatz gleich welcher Art und Höhe.

ÄNDERUNGSVORBEHALTE

Die Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH ist berechtigt, notwendige inhaltliche, methodische und organisatorische Änderungen oder Abweichungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen, soweit diese den Nutzen der angekündigten Veranstaltung für den Teilnehmer nicht wesentlich ändern. Darüber hinaus ist die Akademie berechtigt, die vorgesehenen Referenten im Bedarfsfall durch andere, hinsichtlich des angekündigten Themas gleich qualifizierte Personen zu ersetzen. Angaben zum voraussichtlichen Endtermin einer Veranstaltung sind nicht bindend.

HAFTUNG

Eine Haftung im Zusammenhang mit der Durchführung und Organisation der Veranstaltung ist ausgeschlossen. Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Der Gerichtsstand ist Weimar.

Entgeltermäßigungen können erst ab Erreichen der Mindestteilnehmerzahl gewährt werden. Für Zusatzqualifikationen sind keine Ermäßigungen möglich. **Studierende, Empfänger von ALG und Berufsanfänger** (bis 2 Jahre nach dem erworbenen Studien- bzw. Berufsabschluss) erhalten eine Ermäßigung in Höhe von **50 % auf das Gäste-Entgelt**. Der Anspruch auf Ermäßigung ist mit der Anmeldung durch Vorlage eines Beleges im Original oder in Kopie nachzuweisen.

STORNIERUNGSBEDINGUNGEN

Die Stornierung bedarf der Schriftform. Maßgeblich ist der Zugang der schriftlichen Erklärung beim Veranstalter. Die Benennung von Ersatzteilnehmern ist möglich.

Bei Stornierung der Anmeldung zu einer Exkursion sind der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH die Kosten zu erstatten, mit denen sie belastet wird.

STORNIERUNGSgebühren

- bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung: 30 % des Entgelts, mindestens 30 Euro
- ab 13 Tagen vor Beginn der Veranstaltung: 50 % des Entgelts, mindestens 30 Euro
- Nichterscheinen oder nicht rechtzeitige schriftliche Stornierung vor Beginn der Veranstaltung: 100 % des Entgelts

Anmeldeformular

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltungen an:

Veranstaltung 1 (Kennziffer Titel):

Veranstaltung 2 (Kennziffer Titel):

Veranstaltung 3 (Kennziffer Titel):

Akad. Grad Vorname Name:

Unternehmen (nur bei Anmeldung über das Unternehmen):

Straße Hausnummer:

PLZ Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Ich bin Mitglied der IKT. MNR:

Ich bin Mitglied im VBI-LV Thüringen. MNR:

Ich bin Mitglied der AKT. MNR:

Ich bin Mitglied des BVS. Landesverband und MNR:

Ich bin Mitglied einer anderen AK oder IK. Bundesland und MNR:

Ich bin angestellt im Büro eines AKT-, IKT-, VBI-LV-Thüringen- oder LVS-Thüringen-Mitgliedes. Name und MNR:

Ich bin angestellt im öffentlichen Dienst.

Ich bin ö. b. u. v. Sachverständiger. Sachgebiet u. Bestellungsbehörde:

Mein Unternehmen ist Mitglied im BIV Hessen-Thüringen.

Ich bin Rechtsanwalt.

Ich habe die Teilnahmebedingungen zur Kenntnis genommen und erkenne sie an. siehe Seite 41 f.

Gleichstellungshinweis

Zur besseren Lesbarkeit sind personenbezogene Bezeichnungen nur in der männlichen Form ausgeführt. Selbstverständlich sind damit jeweils beide Geschlechter gemeint.

Impressum

HERAUSGEBER

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH

Am Schloss 1 ■ 99439 Ettersburg

Telefon (03643) 742 84 17

E-Mail info@bauhausakademie.de

Telefax (03643) 742 84 19

Website www.bauhausakademie.de

REDAKTIONSSCHLUSS

23.07.2015

AUFLAGE

6 000

FOTOGRAFIE

Maik Schuck

www.maikschuck.de

LAGEPLAN

Papenfuss | Atelier für Gestaltung, Weimar

www.atelierpapenfuss.de

GESTALTUNG UND SATZ

Kohlhaas & Kohlhaas – Gestaltung und Web-Entwicklung, Weimar

www.kohlhaas-kohlhaas.de

DRUCK

Buch- und Kunstdruckerei Keßler GmbH, Weimar

www.druckerei-kessler.de

SCHRIFT

Profile OT

PAPIER

LuxoSamt 80 g/m²



Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH
Am Schloss 1 ■ 99439 Ettersburg

Telefon (03643) 742 84 17

Telefax (03643) 742 84 19

info@bauhausakademie.de

www.bauhausakademie.de